

Alle großen Leistungserhebungen betreffende Grundsätze:

- **Alle Aufsatzformen** müssen auf **Material** gestützt sein!
Insbesondere in der Unterstufe sollte dieses aber nicht zu umfangreich sein! Reizwörter, ein Erzählanfang, eine kleine Zeitungsannonce etc. genügen.
- Die Angabe enthält die **Arbeitszeit** und das **Lehrerkürzel**.
- Aufsatz und Bemerkung werden mit dem jeweiligen Lehrerkürzel **abgezeichnet**, die Vorarbeiten sowie leere Seiten **abgehakt**.
- Es ist, wenn das zur Verfügung gestellte Material umfangreich ist, in der Regel **ein Thema pro Format** ausreichend. (Absprache im Jahrgangsstufenteam)
- Der Aufsatz wird auf **liniertes**, Vorarbeiten auf **kariertes** Papier geschrieben.
- **Vorarbeiten** zum Aufsatz dürfen, wenn überhaupt, nur positiv in die Bewertung miteinfließen. Sie werden i.d.R. auch nicht korrigiert. Dazu gehören Schreibpläne, Mindmaps, Gliederungen, Strukturskizzen etc.
*„Eine formalisierte **Gliederung** im Sinne eines Inhaltsverzeichnisses ist nicht Bestandteil einer Schulaufgabe im Fach Deutsch.“ Entscheidend für die Bewertung des Aufsatzes ist aber eine nachvollziehbare und sinnvolle innere Gliederung der Arbeit.“* (Siehe dazu KMS vom 16.06.2017)
Alle Vorarbeiten müssen zusammen mit dem Aufsatz abgegeben werden.
- **Die Bemerkung** berücksichtigt Aufbau, Inhalt, Sprache und äußere Form. Im Zusammenspiel mit der Randglossierung begründet sie die Notengebung nachvollziehbar.
- **Hilfsmittel** sind nicht erlaubt. Ausnahme ist die Verwendung eines **Wörterbuchs** zur Rechtschreibung ab der **9. Jahrgangsstufe** (Rechtschreib-Duden sind in jedem Klassenzimmer und in größerer Anzahl im FS-Schrank im Lehrerzimmer).
- Genauere Informationen zu Respizienz etc. siehe Dokument **„Procedere_Leistungsnachweise_Deutsch“**

Jgst. 5: 3 SA und 2 schulinterne Sprachtests

- 2 verschiedene *Formen des Erzählens* (bisher meist Bildergeschichte, Erlebniserzählung, Verfassen eines Märchens / einer Fabel)
I.d.R. Bildergeschichte als 1. Schulaufgabe – in Anlehnung an Grundschule;
Als 2. Form des Erzählens bisher meist Verfassen eines Märchens oder einer Fabel (z.B. Fortschreiben eines Märchenanfangs oder Reizwortmärchen) ODER Fortschreiben eines Erzählanfangs
Fokus auf:
 - ✓ Umsetzen der Vorgaben / Logik im Aufbau der Erzählung
 - ✓ Satzzeichen der wörtlichen Rede
 - ✓ Anschaulichkeit durch wörtliche Rede, aussagekräftige Verben und Adjektive, Sinneseindrücke;
- 1 SA in der *Form des Informierens*: **Bericht** (auch kombiniert mit anderen Schreibformen)
Sachlicher Brief hier noch NICHT erforderlich, sondern erst in der 6.Klasse
- 2 Sprachtests – je als halbe SA gewertet – unter Abdeckung der Kompetenzbereiche „Texte verstehen und nutzen“, „Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“, „Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren“ sowie „Richtig schreiben“

Arbeitszeit: 45 – (höchstens) 60 Minuten bei SA, bei Sprachtests max. 45 inklusive Einlesezeit

- ✓ Dazu fachschaftsinterner Stoffverteilungsplan
- ✓ Gemeinsame Erstellung in kleinen Gruppen und gemeinsamer Termin
- ✓ Nicht alle besprochenen Themen müssen auch abgeprüft werden
- ✓ Arbeitszeit von 35 Min + 5 Min Einlesezeit erstrebenswert

Jgst.6: 3 SA, 2 Sprachtests (bayernweiter + schulinterner)

- **1 SA** aus dem Bereich *des Erzählens* (z.B. Ausgestaltung eines Erzählkerns, Fortschreiben eines Erzählanfangs, Fantasieerzählung)
Noch stärkerer Fokus auf innere Handlung bzw. Gedankenwiedergabe insbes. am Höhepunkt
- **2 SA** aus dem Bereich *Formen des Informierens*, hier:
 - **Vorgangsbeschreibung** (auch kombiniert mit anderen Schreibformen, z.B. persönlicher Brief; die Regeln des persönlichen Briefes sollen beherrscht werden, bitte nicht vorgeben.)
 - **sachlicher Brief zum Begründen eines Vorschlags oder der eigenen Meinung** (knappes Material, das SuS eine Grundlage für ihr Schreiben und mögliche Argumente an die Hand gibt, ABER nicht zum reinen Abschreiben verleitet. Gerne diskontinuierliche Texte verwenden); hier werden noch keine echten „Argumentationsblöcke“ verlangt – das Ansprechen von 2 Aspekten mit jeweils kurzer Begründung reicht! Dafür müssen die Regeln des sachlichen Briefes beherrscht werden, bitte nicht vorgeben.)
- **2 Sprachtests (zusätzlich zum bayernweiten Jahrgangsstufentest wird ein schulinterner Test vom Jahrgangsstufenteam erstellt)** – je als halbe SA gewertet – unter Abdeckung der Kompetenzbereiche „Texte verstehen und nutzen“, „Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“, „Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren“ sowie „Richtig schreiben“

Arbeitszeit: 45 – (höchstens) 60 Minuten bei SA, bei Sprachtests max. 45 inklusive Einlesezeit.

- ✓ Normalerweise 1 bayernweiter Jahrgangsstufentest und 1 schulinterner Sprachtest
- ✓ gemeinsame Erstellung in kleinen Gruppen und gemeinsamer Termin für die schulinternen Test
- ✓ Dazu fachschaftsinterner Stoffverteilungsplan; Gewichtung des Textverständnisses höher (mehr Aufgaben dazu)
- ✓ Nicht alle besprochenen Themen müssen auch abgeprüft werden; Arbeitszeit von 35 Min + 5 Min Einlesezeit erstrebenswert

Jgst.7: 4 SA

- **2 SA** zum Format Begründete Stellungnahme (materialgestützt)
Mögliche Progression: Thema, das allgemeiner und nicht nur persönlich relevant ist; 3 Argumente
- **2 SA** zum Format Verfassen eines informierenden Textes auf Materialbasis
(Beide Formate: Kombination mit anderen Schreibformen möglich)
 - **Medienkonzept: Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen beachten**
 - Situierung erforderlich, z.B. als Text für die Homepage oder als sachlicher Brief;
 - Korrekte Zitierweise vernachlässigbar, stattdessen Fokus auf Formulierung in eigenen Worten
 - Mögliche Progression: steigende Anzahl und Länge des Materials (BITTE dennoch mit Maß – mehr als zwei Seiten sollten es nicht sein; die Verwendung von diskontinuierlichen Texten schränkt das bloße Abschreiben ein); Steigerung des Niveaus der Ausgangstexte; Themenstellung weniger stark als Vorgabe des Aufsatzes formuliert
 - Kein Übungsaufsatz für die 2. SA aus demselben Aufgabenbereich mehr nötig.
 - **Ca. 300 Wörter**

Arbeitszeit: 60 Minuten + maximal 15 Minuten Einlesezeit beim informierenden Schreiben (abhängig vom Umfang des Materials)

Laut Kontaktbrief 2019 ist leider kein Informieren über literarische Texte in der 7. Klasse möglich!

Jgst. 8: 4 SA

- **1 SA** zum Informieren über Thema und Inhalt eines *literarischen Textes* (früher: *Inhaltszusammenfassung*) Bestehend aus Basissatz und Inhaltsangabe; KEINE Deutungshypothese oder persönliche Stellungnahme als Schluss; Angabe von Sinnabschnitten erwünscht, aber nicht zwingend, da Texte manchmal schwierig, wenn z.B. Missverständnisse o.Ä. erst zum Schluss aufgeklärt werden
- **1 SA** zum Informieren über Inhalt und Aufbau eines Sachtextes mit weiterführender Aufgabenstellung
- **1 SA** zum *einfachen Argumentieren* (steigernde bzw. lineare ERÖRTERUNG)
 - Keine Situierung! Keine persönliche Formulierung!
 - Progression: Ausformulierung von 2 Argumenten und Entkräftung eines Gegenargumentes ODER Ausformulierung von 3 Argumenten + Steigerung der Schwierigkeit des Materials + Fazit

- Zitieren mit vereinfachter Quellenangabe unter Angabe des Verfassers / Sprechers
- **1 SA zum *materialgestützten Informieren***
 - Situierung erforderlich, z.B. als Text für die Homepage oder als sachlicher Brief;
 - Mögliche Progression: Zitieren mit vereinfachter Quellenangabe unter Angabe des Verfassers / Sprechers
 - sowie steigende Länge des Materials; Steigerung der Schwierigkeit der Ausgangstexte; Themenstellung weniger ausführlich formuliert als in Jgst. 7
 - **ca. 450 Wörter**

Arbeitszeit: Informieren über Texte 60 Minuten, Erörterung und Informieren bis 90 Minuten

Jgst. 9: 2 SA + 1 Debatte

- **1 SA zur *erweiterten, strukturierten Inhaltszusammenfassung eines poetischen Textes***
(Inhalt mit Aufbau (Zwingend: Wiedergabe der Sinnabschnitte und der inhaltlichen Gliederung, z.B. wo ist der Höhepunkt/Wendepunkt?), einzelne ausgewählte sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel sowie erste Deutungshypothesen zum Textverständnis)
- **1 mündliche Schulaufgabe in Form einer Debatte** (vgl. dazu die Materialien und Informationen zur Debatte im Teams-Ordner)
- **1 SA zum *Argumentieren in Form einer antithetischen Erörterung***
 - je zwei Argumente pro Seite
 - Keine Situierung!
 - jetzt Zitieren mit voller Quellenangabe (Autor, Titel, Jahr, Ort) und Unterscheidung zw. direktem und indirektem Zitat

Arbeitszeit: 90 bis max. 105 Minuten

Jgst. 10: 3 SA

- **1 SA zum *materialgestützten Argumentieren***
vier Argumente; ab jetzt sind hier beide Formen möglich (linear und antithetisch) – es sollte aber auch jeden Fall AUCH die antithetische geübt werden (siehe Abiturthemen); Progression zu 9: Anspruch und Niveau des Materials, zudem auch Unterscheidung von linearer und antithetischer Fragestellung
- **1 SA aus dem Bereich des Informierens über pragmatische Texte**
- **1 SA aus dem Bereich des Interpretierens literarischer Texte (Lyrik)**

Arbeitszeit: etwa 105 Minuten (bei Abänderung der Arbeitszeit bitte unbedingt im Team absprechen!)

Jgst. 11: 2 SA + 1 mündliche SA / Debatte

- **2 SA aus dem Bereich des Informierens über literarische Texte (Interpretation): 1 SA zu einem Dramenauszug; 1 SA zu einem epischen Text**
- **1 mündliche Schulaufgabe in Form einer Debatte** (vgl. dazu die Materialien und Informationen zur Debatte im Teams-Ordner der neunten Klasse – Progression durch Veränderung und Anpassung der Themen an den LP und das Niveau in 11; ABER noch keine Domänenbindung)

Arbeitszeit: etwa 135 Minuten (+ 5 Minuten Einlesezeit)

Bei Abänderung der Arbeitszeit bitte unbedingt im Team absprechen!

Q12 + 13

- **Im Abitur zur Auswahl stehen:**

- **zwei** (traditionelle) Aufgaben zur Interpretation eines poetischen Textes, aus dem Bereich Lyrik, Epik und Drama
- zwei Schreibformen Verfassen informierender bzw. argumentierender Texte – teils in Kombination mit dem Analysieren pragmatischer Texte.

- **Einzüben** sind die im Lehrplan vorgegebenen Schreibformen: Interpretation literarischer Texte, Analyse von Sachtexten, materialgestütztes bzw. textbezogenes Argumentieren und Verfassen eines informierenden Textes.

- Der Fokus ist dabei auf die **Schreibformen** zu setzen, **die im Kontaktbrief für den entsprechenden Abiturjahrgang angekündigt werden**. Im G9 stellen sich diese wie folgt dar:

- *Interpretation eines poetischen Textes* (nach Lyrik, Drama, Epik differenzieren), *oft mit anschließendem Motivvergleich zu einem bekannten oder gegebenen literarischen Text*;
weitere Möglichkeit: poetologische Aufgabe im 2. Teil
- 2. Teil kann auch auf der Arbeit mit einer der ländergemeinsamen Lektüre (H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug; J. Erpenbeck: Heimsuchung) basieren
- *Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes*
- *Verfassen einer Sachtextanalyse mit anschließendem Erörterungsauftrag (Textgebundenes Erörtern)*
- *Verfassen einer (evtl. auch vergleichenden) Analyse von Sachtexten*
- *Materialgestütztes Verfassen argumentativer Texte, in der Regel mit zwei möglichen Varianten: antithetische oder lineare Erörterung; Essay und Kommentar gibt es nicht mehr!*

- Verpflichtend abzurufen ist dabei jede der im Abitur geforderten Schreibformen mindestens einmal.
- In jeder Klausur müssen zumindest zwei unterschiedliche Schreibformen zur Auswahl gestellt werden.

NEU ab dem Abitur 2024:

Einführung **sog. Themenfelder** (= Setzen eines thematischen Schwerpunkts, über den die SuS vertiefte Kenntnisse besitzen sollen)

Diese können grundsätzlich in **jedem** Aufgabenformat aufgegriffen werden.

Für die Abitur-Jahrgänge 2024 – 2026 wurde bereits folgendes Themenfeld festgelegt:

Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900
• Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • Literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick • Neue Formen des Erzählens und lyrischen Sprechens • Zentrale Themen und Motive

Neu ab dem Abitur 2026:

Einführung der ländergemeinsamen Lektüren (H.v.Kleist: Der zerbrochene Krug; J. Erpenbeck: Heimsuchung)

Neu für das Abitur 2027-2029 / 28-30:

- Themenfeld 3: Literatur um 1800 (KMS etwa zum Halbjahr des Schuljahres 2024/2025)
- ✓ Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur
- ✓ Literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik
- ✓ Zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts

- Themenfeld 4: Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien (relevant für die Abiturprüfungen 2028 – 2030, KMS dazu etwa zum Halbjahr des Schuljahres 2025/2026)
- ✓ Erscheinungsformen von Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien und deren Interdependenzen
- ✓ Konzeptionalität und Medialität, Nähe- und Distanzsprachlichkeit (Koch/Oesterreicher)
- ✓ Multimodalität in der Kommunikation
- ✓ Chancen und Herausforderungen für private und öffentliche Kommunikation

Neu für das Abitur 2029-2031:

Lektüren 7 und 8

Drama: Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan

Epik: Charlotte Gneuß: Gittersee

Fachschaftsinterne Regelungen zu Arbeitszeiten und Themenanzahl:

- Klausur 12/1: 180 Minuten; 2-3 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen)
- Klausur 12/2: 180 Minuten, 2-3 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen)
- Klausur 13/1: 200 Minuten; 3-4 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen; ab jetzt keine bekannten Texte mehr; außerdem zweiteilige Aufgabenstellung)
- Klausur 13/1: 200 Minuten; 3-4 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen)

Zur freiwilligen mündlichen Prüfung zum Abitur im Fach Deutsch

- Während der Vorbereitungszeit erhält der Prüfling
 - alle voraussichtlichen Fragen zu seinem Schwerpunktthema.
 - jeweils zwei Fragen zu den beiden Nebengebieten.
- Die Fragen des/der Prüfer*in können über die gegebenen Fragen hinausgehen, sollte dies der Situation angemessen sein.

Zum Kolloquium (neu ab dem Abiturjahrgang 24_26):

Alle wesentlichen Informationen können hier abgerufen werden:

<https://www.deutschabitur.bayern.de/muendliche-abiturpruefung-im-fach-deutsch/>

Stand: September 2025

Die Fachschaftsleiterinnen Me, Gg